

## Presstext zum Projekt „Naturvermittlung Pielach - Mühlau“

### Wilde Pielachauen

Die Pielach ist ein **besonderer** Fluss. Besonders schön. Besonders bunt. Besonders laut. Besonders wild. Viele von uns Menschen zieht es zum Wasser, an kräftige und ursprüngliche Orte, wo wir noch an das wild und frei schlagenden Herz der Erde erinnert werden. Eine leise Ahnung, wie die alte ursprüngliche Welt ausgesehen und sich angespürt haben mochte. Unbändig, unzähmbar, ein bisschen beängstigend und gerade deshalb wahrscheinlich auch so anziehend.

### Was ist eine Au, Flussaue oder Auwald?

Per Definition werden als Auwald Vegetationszonen entlang von Flüssen und Bächen bezeichnet, die einem häufigen Wechsel von Hoch- und Niedrigwasser unterworfen sind.

Der **Auwald** ist also ein Wald der in Überschwemmungsgebieten von Bächen oder Flüssen und auch in Gebieten mit hohem Grundwasserstand zu finden ist. Er wird auch als Wasserwald bezeichnet, so eng ist die Verbindung dieser beiden Ökosysteme Wald und Fluss (Wasser).

Durch die Dynamik und Kraft des Wassers werden vielfältige Lebensbedingungen für viele verschiedene Pflanzen und Tiere geschaffen. Somit zählen Auwälder zu den **artenreichsten Lebensgemeinschaften in Mitteleuropa**. Sie sind sozusagen das europäische Gegenstück zu den tropischen Regenwäldern. Darum also sind die Pielachauen so bunt und lebendig.

Der Auwald ist aber nur ein Teil des Überflutungsbereiches eines natürlichen Fließgewässers. Der gesamte Überflutungsbereich wird als **Au oder Aue** bezeichnet. Je nachdem wie oft das Wasser über die Ufer tritt, wie hoch und welche mechanischen Störungen passieren, werden Standorte immer wieder zerstört und andernorts neu geschaffen. Diese Prozesse bestimmen an diesen Standorten das Alter der aufkommenden Vegetation. Und machen die Dynamik und Vielfalt dieses Lebensraumes aus. Ein steter Wechsel aus Werden und Vergehen.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Landwirtschaft, Regionen  
und Tourismus

  
**LE 14-20**  
Entwicklung für den ländlichen Raum



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.





Ausgehend vom Gewässerufer kann man die Au in **drei Zonen** unterteilen:

die **gehölzfreie Au**, die **Weichholzau** und die **Hartholzau**.

Die **Weichholzauen** befinden sich unmittelbar entlang von unregulierten Flüssen. Ihre Entstehung ist eng an die natürliche Dynamik der Flüsse gebunden. Vor allem sind Weiden und Grauerlen auf den neu entstandenen Sand- und Kiesbänken zu finden. Sie wachsen sehr schnell und bilden daher ein weiches Holz, das diesem Auentyp den Namen gibt. Weitere typische Arten sind Pappeln und Schwarzerlen.

Vielen Weichholzauen fehlt heute die Flussdynamik, da die Flüsse weitgehend reguliert wurden. Daher entwickeln sich die Weichholzauen mit der Zeit zu Hartholzauen.

**Hartholzauen** sind durch kürzere Überflutungszeiten und reifere Böden gekennzeichnet. Typisch für diesen Auentyp sind langsam wachsende Harthölzer wie z.B. Esche, Bergulme, Stieleiche, Bergahorn, Spitzahorn, Winterlinde und Grauerle.

### Wozu ein Auwald?

Auwälder erfüllen wichtige Funktionen sowohl für unsere Natur, als auch für den Menschen selbst. Sie bieten zuallererst für viele kleine und große Pflanzen und Tiere einen abwechslungsreichen **Lebensraum**.

Doch nicht nur für die Umwelt haben Auwälder großen Nutzen, sondern auch für uns Menschen. Sie sind etwa natürliche Wasserspeicher und erfüllen allein damit vielfältige

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Funktionen. Zusammen mit Auwiesen dienen die Wälder dem **Hochwasserschutz**, da die ausgedehnten Flächen Überschwemmungen hervorragend aufnehmen, speichern und die überschüssigen Niederschläge versickern können, bevor diese auf menschliche Siedlungen treffen. Durch die reduzierte Strömung und die verzweigten Wurzeln wird die Gefahr der Erosion des Oberbodens an Fluss- und Bachläufen gemindert. Somit werden die natürlichen Ufer besser geschützt und fruchtbare Böden bleiben erhalten, anstatt flussabwärts gespült zu werden.

Auwälder spielen ebenfalls eine wichtige Rolle für die **Trinkwassergewinnung und Bodenentstehung**.

Und wie alle ursprünglichen, wilden und lebendigen Lebensräume, tun sie uns einfach gut. Es ist **Erholung** und **Erlebnis** zugleich, an rauschenden Wassern unter stillen Bäumen den uralten Klängen der Natur zu lauschen.



Die Pielach hat noch einige wunderschöne Auwaldbereiche. Das Naturschutzgebiet nahe Wimpassing und Hafnerbach ist das größte, noch erhalten gebliebene Auegebiet an der Pielach und zählt somit zu den wertvollsten Auegebieten des niederösterreichischen Alpenvorlandes. Umso mehr sollten wir es schätzen und schützen.

### Auen in Not?

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Landwirtschaft, Regionen  
und Tourismus

**LE 14-20**  
Entwicklung für den ländlichen Raum



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.



Die Auenwälder sind in Bedrängnis, nur noch wenige Reste sind erhalten geblieben. Das Gute ist, wir können helfen. Indem wir noch vorhandene Auwälder erhalten, dadurch werden automatisch schon viele Arten mitgeschützt. Und wir können helfen indem wir den Flüssen wieder etwas mehr Raum geben um die Eigendynamik und Lebendigkeit zu fördern. Auf eine naturnahe Baumartenzusammensetzung, einen hohen Alt- und Totholzanteil und eine natürliche Verjüngung ist besonderer Wert zu legen. Im Idealfall werden Auwälder oder zumindest Bereiche nicht bewirtschaftet. Und wir können Bewusstsein schaffen und uns achtsam verhalten, mit Rücksicht auf die Tiere und Pflanzen in diesem unglaublich schönen Lebensraum.

Infos unter



Biologie. Naturpädagogik.

Mag.<sup>a</sup> Katrin Kraus, BSc

0680/300 2 500

[katrin@naturwaerts.at](mailto:katrin@naturwaerts.at)

[www.naturwaerts.at](http://www.naturwaerts.at)

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Landwirtschaft, Regionen  
und Tourismus

**LE 14-20**  
Entwicklung für den ländlichen Raum



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.

